Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

toften bie ffeinfpaltige Betitzeile ober berem Praum 18 Wig. WWW einer Delletristischen Retlamen 30 Big. — Abonnementspreis monatlich 26 Big., mit Bringerlohn 30 Big. Durch bie Boft bezogen vierteliftbrlich 1 30 Wit was Machaland

Bellage,



für den Maingau.)

Samstags das Witzblatt Dienstags, Donnerstags und Samtags. Deut mie Boo lag von Deinrich Dreisbach, Florestein, Rarthäuferfer Für die Redattion ift verantwortlich: Deine, Bootsbach Bibrobeim a M. Korthäuferbrocke

Nr. 49.

Dienstag, den 26. April 1910.

14. Jahrgang.

Umtliches.

Befanntmachung.

Bur Abwendung ber BBaltbranbgefahr werben bie nachftebenben Strofb-ftimmungen bes § 44 bes Felb- und Forft. poligeigesehes vom 1. April 1880 erneut gur öffentlichen Renntnis gebracht:

"Det Gelbftrafe bie gu 50 DRt, ober mit Saft bis gu 14 Tagen wird beftraft, wer

1. mit unbermobrtem Feuer ober Bicht ben Balb betritt, ober fich bemfelben in gefahrbringenber Beife nabert ; 2. im Balbe brennenbe ober fimmenbe Gegenftanbe (Biparrenftummel und Streichholger) fallen lagt, fort. wirft ober unvorfictig bonbbobt.

> Die Boligeiverwoftung. Der Bitraermeifter: Band.

Befanntmachung.

Die Souebefiger und bie B.m.bner Dir Erbgefcoffe, fowie bie Eigentumer von Garten und Bau tellen innerhalb bes Orteberinge werben weberholt und nochbrudlich aufgeforbert, ben por bem Befitium liegenben Strofenteil, inebe-

Rad ber bier beftebenben Boligeiverorbnung fowle Obfervang (alter Broud und Boridrift) liegt ben Eigentfluern begib. Remobnern ber Erbgeschoffe ob, bie StroBenreinigung bei Bermeibung von Boligeiftrafen bezw. Doft gu beforgen.

Die Boligeibeomten find angewiesen, Die Urbertretungen unnochfictlich jur Angeige gu bringen.

Florefeim, ben 20. Deg. 1909.

Fibrobeim, ben 5. April 1910.

Die Boligeiverwaltung:

Der Bürgermeifter: Baud.

Gin neues Zeppelin-Unglück.

"Z. II." von feiner Beranterung in Limburg losgeriffen, abgetrieben und vollftanbig gerftort. Die Trummer bei Weilburg aufgefunden.

Reichlich, allgureich muff n bie Schopfungen bes greifen Grafen Beppelin bie Diffunft bee Schidfale erfahren. Bon ber erften Stunde an, ba ber Gestalt geworbene Gebante leinigen Urfochen ber Rervenerfcopfung fin. Und boch bes großen Erfindere fiber ben 2Boffern bes fcmab ichen bat es por ber Einfilbrung bes Tobafs und bes Bieres, por Deeres icoutelte, bie jum beutigen Tage, wo malich fic bereite bas Luftmeer mit ben faurrenden und fnatternben Die Reurafthenie gegeben. Gie ift burchaus nicht nur eine

ohne Bemannung in norböftlicher Richtung babon. Es

ging, wor niemond mehr in ber Bonbel.

Lotales.

Florebeim, Den 26. April 1910. a Musfing. Bie wir boren, beobfichtigt ber Rlub "Gemutlichteit" am himmelsf. hrtstag wieber einen Aussing "Mainz, 25. April. Begen ber Aussperrung ber nach bem naben haeloch zu unternehmen. Der vorjährige Bauarbeiter am Theaterumbau hatte sich am Sawstag ber Ausslug des Bereins am gleichen Tage steht wohl noch bei Burgermeister Baurat Ruhn nach Frankfurt begeben und allen Teilnehmern in jehr guter Erinnerung und find bereits hat dort mit ben Borstandsmitgliedern des Bestdeutschen lest icon Borbereitungen getroffen, bag ben Teilnehmern Bauarbeitgeberbundes perfonlich wegen ber Aufhebung ber oud in Diefem Jahre wieber einige recht "gemutliche" Stunden bereitet werben. — Die Berfonen, welche an bem Ausfluge teilnehmen wollen, versammeln sich am himmelsfahrtstag uachmittags 2 Uhr im Bereinslotal "Bum beutschen besichtigt. In einer Borftandssitzung in Frankfurt foll bann über die Aufhebung der Sperre entschieden werden. Dorten gibts bann große Tanzmusit, tomische Borträge, Rriegszeiten der französischen Revolution machte der Bohnauch noch durch Inserd befannt ament. (Raberes wird arbeiter Jatob Bieber in Riein-Rinden auch noch durch Inferat befannt gemacht.)

Inftollateur Beren Beinrich Dreeler in ber Behre geftanden, aut leferlich, rechts und linte find Beintrauben. Die Rebrgut" bestanben.

à Erwerbung. Dier murbe bie Rochricht verbreitet, bag ben Durchgang bom Raiferfral gur Grobenftrage bie Brouerei Binbing touflich erworben habe. Bie mon uns aus ficherer Duelle mitteilt, ift jeboch nicht bie Brouerei Binbing bie Erwerberin, fonbern bie Firma Th'ele und Funt in Frantfurt o. DR.

- Sandelehochichule. Diejenigen Eltern, bir ihre Eöchter bem toufmannifden Beruf jufuhren und ihnen gern hochbezahlte Steffungen fichern mochten, follten nicht berfeblen, ben ausführlichen Artitel barüber in ber neueften Rummer ber über bie gonge Erbe verbreiteten Doben- unb Familienzeitschrift "Mobe und Daus", Berlag von John Reumann.
Denry Schwerin, Berlin 2B. 57, ju lefen. Uebrigens wie b rri'ch und vielfeitig ift diefe Rummer ausgestattet! Reben Ungehorige, 61/2 Uhr Amt ju Ehren ber ichmerzhaften ber Belletriftit ein reicher Modetell, Sondarbeiten, Sumorbe lage, Mergtlicher Ratgeber, Die fpannenbe Romanbeilage und vieles andere noch. Ging iprgieft meden wir auf ben jeber Rummer beiliegenben muftergultigen Schnittbogen aufmertfam, außerbem liefert ber Berlog Extrafdnitte noch Zurugefellichaft: Dienftage und Donnerstage Turnftunbe. eingefandtem Rorpermaß - teine fogenannten Rormalichnitte gegen Bergutung ber eigenen Gelbfitoften von 50 Bfg. pro Schnitt für Erwachsene, 35 Bfg. für Rinber. "Dobe Bargerverein. Jeben erften Montag im Monat Ponatgfonbere ben Bargerfteig und be Bafferabfluftrinne und Daus" toftet trop feines reichen Inhalte pro Quartal (Floft) jeden Wittiwoch u. Camstag Rachmittag uur 1 Mt.; mit Moben reip. Sandarbeilenfolorits 1,25 Mt. Stenographenverein "Gabelsberger". Die Untergrundlich zu reinigen u ben Schmung gleich gu nhonnements bei allen Buchhandlungen und Boftanftalten. richteftunden bes Fortbildungefurfus ftuden jeden Gratia. Brobenummern bei erfteren wob burch ben Berlog John Benry Schwerin, Berlin 28. 57.

Dr. meb. Raplan, bie Rervenschwäche und Der ihre Behandlung, 211 Seiten, burch jebe Buchhandlung Breis 1.50 Dt., bei Bernhard Bermann, Leipzig II. Es würde ben Tatfachen widerfprechen, wollte mon von einem Mangel on Aufflarungeversuchen über bas fogenannte "Urbel unferer Beit", Die Rervenfcmache ober Reurofibenie fprechen. Fortgefest ericheinen neue Brofconren und Berte bon Mergten und Richtargten, Berufenen und Unberufenen, Die Die Urfachen biefer Rrontheitsericheinungen von ben berichiebenften Seiten beleuchten. Erogbem will es icheinen, ale menn in allen biefen Schriften, fo berechtigt manchmal bie Auffoffungen auch find, bas eigentliche Befen ber Renrofthenie ju einseitig aufgefaßt wird. Dan fpricht von geiftiger Ueberarbeitung, ben Ginfilffen bes modernen, haftigen Lebens, bom Ginfluffe bes Tabote und bes Altohole Commimm. u. Rettungefinb: Dittmoch abend 9 Ubr auf Die Rerben und ftellt biefe Momente faft ale bie alhat es vor ber Ginffihrung bes Tobats und bes Bieres, por bem Beitalter ber Elettrigitat und bes Strofenlarms icon Biganten beboltert, haben graue Dachte bie verichiedenen "Rranfheit unferes Jahrhunderts". Bur Biedermeierzeit ... B." verfolgt, Geftern ift ihnen "B. II." jum Opfer ge- nannte man fie Delancholie, Sapochondrie, die Leibenden Limburg a. b. 2, 25 April. Das Luftichift idenfden" und "Beffimismus" hat en auch icon vor ber felbit murben ale "eingeb ibete Rrante" bezeichnet. "Den-.8. II." rif fich heute mitteg 12 Uhr 30 Den., noch- Erfindung ber Dompfmofdine und ber Gifenbahnen, auch eute bormittag neue Baefüllung erhalten batte, icon por ber Entbedung Ameritas, bem jehigen topifchften unerwartet bon ber Berauferung los und flog Bertreter ber "Doft bes taglichen Bebens", ja icon im ging um 1 Uhr 30 Min, bei Weilburg nieder. Das unbewuft, auch nichts anderes damit, als was wir noch Luftich ff ift vollitondig geritort. heute unter "Reurofibenie" verfieben. Es beweift dies, bag grauen Altertum gegeben. Man bezeichnete bamals, meift Buftich ff ift vollstandig gerftort. heute unter "Reurafthenie" verfiehen. Es beweift dies, bag Beilburg, 25. April. Der Bollon ift vollständig bie Rervenschwäche außer bem Tabat und bem Alfohol und gertrummert. Bie hier verlautet, follen fich, als ber Ballon bem "Rampf ums Dafein" noch andere Urfachen haben fich in Limburg lobrif, ein Ingenieur und ein Monteur in muß. Gine Abhandlung, Die auch biefen anderen Urfochen ber Gonbel befunden haben. Als ber Ballon hier nieder- nachgeht und fie in popularer Form feststellt, verdient entichieben die Beochtung bes Bublitume. Bumal wenn bi.fe Musführungen von jo zwingender Ueberzengungetroft find wie die Feststellungen Raplans, Die eine große Bertroutheit mit ber Daterie berraten und anicheinend auf febr langer Erfahrung beruhen. Jebenfalls ein bemertenswertes Buch.

" Daing, 25. April. Begen ber Ausiperrung ber Bauarbeiter am Theaterumbau hatte fich am Samstag ber Sperre für ben Theaterumbon Rudiprache genommen. Beute Rachmittag wird ber Theaterumbau von ben Borftanbamit-

auch noch durch Inferat bekannt gemacht.)

m Gefellenprufung. Der Behrling Deinrich Drester Und Borberfeite tragt die Aufschrift: Republique francaife bildungs-Schule empfiehlt heinrich Dreisbach.

bot vor bem Brufungsonefduß in Biesbaben feine Befellen- feite zeigt bie Schrift: Biberte, Caalite 1793. Die Mitte prufung ols Spengler und Inftallateur mit ber Rote "Gehr fcmudt ein Borbeertrang und eine Bage, die ein Jafobinerbut front; mitten im Rronge fiebt 2 S.

Rirdliche Nachrichten

Ratholifcher Gottesbienft.

Mittwod 61/2 Uhr Jahramt far M. D. Dohr und Tochter Margaritha Rraus.

Donneretag 51/2 Uhr Amt far bie Brautlente Johann 3of. Rubrmann u. Margaretha Schneiber, 61/4 Uhr geft. Engelomt fitr Moria Ruppert.

Freitag 51/2 Uhr bl. Deffe für Bhilipp Sartmann (im Somefternhoue), 61/s Uhr Mmt für Ramilie Unbreas

Bereins-Nachrichten.

Dum. Mufitgefellichaft "Byra". Jeben Mittwoch Abenb 9 Uhr Mufitftunde im Reftaurant "Raiferfaal".

Donnerstag Abend 81/4 Hhr in ber Schule ber Grabenftroße ftatt.

7. Begirf bee Cogialb. Bahlvereine für Sochit-Bomburg- ufm. feiert om tommenden Sonntog bah'er im "Raifersaal" von Mittags 4 Uhr ab bie Maifeier. Referent Berr Sieling aus Bedbernheim. Die Feier besteht aus ber Ansprache bes hies. Borfibenben bes sozialb. Bohlbereins, Gesange-Bortrage ber eingelabenen Arbeitergefangvereine, humoriftifchen Bortragen, Tombolo, Breisschiegen, bem Berfen nach bem hauptmann v. Ropenit, Rinderpolonaife, Gratis-verteilung von Fahnden an bie Rinder, Tangmufit ufm. Fitr eine beluftigenbe Unterhaltung ift beftens Sorge getragen, wogn wir bie bief. wie auswartigen Freunde und Gonner unferer Sache aufs freundlichfte einlaben. Der Gintritt toftet 20 Bfg.

Borftondefigung im Clublotal (Rarthaufer Sof). Gefangverein "Sangerbund". Camstag Abend um 9 Ubr Beneralberfammlung im "Rarthaufer hof".

Berichbnerungs. Berein. Mittwoch ben 4. Mai im Restourant "Taunus". Gemutliche Busammentunft. Lieberbucher mitbringen,

Allo Arynoion und Koil

feien es nun Berordnungen einheimifcher ober auswärtiger Argte ober einfache

hausmittel und Spezialitäten frember Bertunft taufen Gie

nirgendwo billiger und nirgendwo besser

Hootheke zu

Obermainstraße 14.

Gernruf 28.

Alle nicht vorrätigen Mittel werben unverjuglich zu Originalpreisen ohne Mehrtoften beforgt.

Die Fürforge für die alten Goldaten.

Die Beiten, in benen man alte Soldaten, bie in ben Kriegen Deutschlands geblutet ober sonft ihre Gesundheit geschädigt hatten, mit einem Leiertaften abfand, um ihnen eine Bettelerifteng ju ermöglichen, waren icon borüber, als man aus ber frangofifden Kriegsenischabigung 561 Millionen Mart abzweigte, mit ihnen ben Reichsinvalibenfonds ichul und baraus alle Invaliben ber Rriege von 1870-71 einschließlich ber ichleswig-holfteinischen Invaliben von 1848-49 unterftuste. Der Reichsinvalidenfond, ber befanntlich in Diesem Jahre aufgezehrt ift, bat in biefer Begiebung außerft fegensreich gewirft, und too er in einzelnen zweiselhaften Fallen verjagte, traien ber taiferliche Dispositionssonds, sowie ber Invalidendant hetfenb ein. Dennoch litt er an bem Manget, baß feine Mittel wohl baffir ausreichten, ben wirtlich im Rriege felbft invalide gewordenen Berfonen Unterfitibungen gu gewähren, nicht aber benjenigen, bei benen fich im Laufe ber Jahre bie Strapagen ber Feldgüge nachträglich burch Siegtum rachten und fie erwerbsunfabig machten. Anlag bes 25jahrigen Rriegsjubilaums wurde ber Reichsinvalibenfonds burch Gefet bom 22. Mai 1895 baburch noch weiter belaftet, bag aus ihm an Rriegsteilnehmer, welche fich in unterftithungsbeburftiger Lage befanben, Beibulfen in Sobe bon 120 Mart fabrlich gezahlt wurben, und ebenso wurde aus ihm ber faiferliche Disposi tionsfonds verftärft, um auch folden Griegsteilnehmern fleinere Benfionen ju fichern, beren Bedürftigfeit aber au-Ber Frage fant. Aber gang abgesehen babon, baß bierbei naturgemäß manche Barten mit unterliefen, fonnte in anbetracht ber üblen Finanglage bes Reiches, bas, wenn ber Reichelnvalibenfonds auf biefe Beife geschwächt wittbe, um fo eber gezwungen war, die Rot ber alten Rrieger ju findern, - bie Babl ber Berfonen, benen biefe Guttaten juffoffen, nur eineberichwindend fleine fein. Burben boch nur eftwa 24 000 Kriegsteilnehmer unterfifigt, obwohl bie Bahl ber noch lebenben Rampfer aus bem Unteroffigiere- und Mannicafteftanbe rund 500 000 betrug, bie feinerlei Benfion ober Unterftubung bezogen, und bon benen wohl ein febr großer Zeil ebenfo barbi, wie die oben genannien 24 000.

Der Reichstag löfte baber nur eine Chrenichulb bes beutschen Bolles ein, als er am 13. Juli 1909 beschloß, bag allen über 60 Jahre alten Beteranen, soweit fie ein Einfommen von weniger als 600 Mart hatten, Die Kriegsteilnehmerbeihilfe in Sobe bon 120 Mart jahrlich gegahlt werben follte. Der Bunbesrat ift leiber biefem Befchluft bisber nicht beigetreten, bat aber feinen Behl baraus gemacht, bag er pringipiell mit biefer erweiterten Rriegofurforge einverftanden ift, fobalb fich überfeben läßt, wie viele Berfonen für fie in Betracht tommen, und wober

für Diese neuen Roften Deckung genommen werben foll. In ben nachsten Tagen foll nun biese Materie aufs neue im beutichen Reichstag angeschnitten werben, und givar gebenft man gur Bofung ber Roftenfrage eine Webrftener, wie fie ichon bes öfteren und julept bei ber Reichsfinangreform gur Debatte ftanb, borguichlagen. über bie Gerechtigfeit und Ungerechtigfeit einer Bebrftener, bie allen benen auferlegt werben foll, bie nicht gebient haben, ichon fo biel gerebet und geschrieben worben, bag wir es une bier berfagen wollen, bie Frage noch einmal ausführlich ju erortern. Die forperliche Rriipbelhaftigfeit ju befieuer's ware ebenfo ungerecht, wie bie Besteuerung von Berfonen, bie es aus geiftiger Minberwertigfeit zu nichts gebracht haben. Und wenn man auch nur biejenigen Militartauglichen besteuern wollte, bie, weil übergablig, nicht jum Dienft bei ber Fabne gelangen, fo ift ju fürchten, bag bas Stenereriragnis bann nur febr flein fein wurde, gang abgefeben bavon, baf biefe Leute, wenn fie auch bor ben wirflich Gingefieltten einen wirticafilicen Borteil genießen, boch nichts bafür fonnen, baft unfere heereseinrichtungen in biefer Begiebung ungulang liche find. Rein, wenn beim Reichstag und ber Regie rung wirklich ber ernfie Bille vorbanben ift, ben alten Solbaten gu belfen, und bie Finanglage bes Reiches bas augenblidlich nicht geftattet, fo wirb man eben gu einer neuen Steuer feine Buffucht nehmen muffen. Das beutiche Bolf, wenn ibm bon bornberein flar gemacht wirb, welchem 3wed biefe neue Steuer bestimmt ift, wirb febr fewerlich fo engherzig ober unbantbar fein, um nicht auch noch biefe Laft auf fich nehmen gu wollen.

Bolitifche Dinnbichau. Dentiches Reich.

* Bie an wohlinformierter Geite bestätigt wirb, werben Raifer Bilhelm und Ronig Chuard fich in biefem Jahre im Muguft in Eronberg treffen, wenn Konig Ebuard bort auf ber Sabrt nach Marienbad burchreift. Um faiferlichen Sofe werben gurgeit bereits Dispositionen für biefe Begegnung getroffen,

*Dem Reichotag ift ein Gejegennvurt fiber bie richtung eines Rolonial und Ronjular - Gerichtshofes jugegangen. Der Gip bes neuen Berichtshofes ift in Berlin. Der Brafibent und minbeftens neun andere Miiglieder werben auf Borichlag bes Bunbegrate bom Raifer ernannt. Das Gefet tritt an einem burch faiferliche Berordnung festzusetenben Tage in Kraft.

*Der Bolizeiprafibent bon Ronigsberg i. Br. verbot ben fogialbemofratifchen Maifeierumgug burch Die Gtabt.

* Anläglich ber Besprechung ber Interpellation über Das Gifenbahnungliid in Mulheim war in ben Banbelgangen bes Reichstags bas Mobell einerneuen Erfindung ausgesiellt, burch bie auf automatischem Bege Gifenbabngufammenftobe unmög. it ch gemacht werden follen. Bon einem fachverftan-bigen Beamfen erhielt ein Zeitungs-Korrespondent noch folgenbe Informationen: Die Gifenbahnverwaltung fiellt jurgeit eifrig Berluche an. Die optischen Signale eventuell burch aluftifche Gianale ergangt werben. Ferner will man ein elettrisches Guftem probieren. Auch bat bie Gifenbahnverwaltung Berfuche mit brahtlofer Telegraphie auf ber Strede nach Angermunbe gemacht. Sierbei fam bie llebertragung brahtlofer Bellen auf bie Lotomotive gur Anwendung. Die hiermit gemachten Erfahrungen haben aber bis jent fein aunftiges Ergebnis gehabt.

Denerreichenungarn. * Das öfterreichische Abgeordneienhaus nahm bie Anleiheborlage in britter Lefung mit allen gegen bie Stimmen ber Sogialbemofraten und ber Mitglieber ber Glamiichen Union an. Die Abstimmung ging rubig bor fich; Die Opposition verzichtete bei ber Abstimmung auf leden Biberfpruch. Die Erfebigung ber Anleibevorlage wurde bon ber Mehrheitspartei mit großem Beifalle aufge-

Brantreich. * Der Berband ber Parifer Arbeitersunbifate beichloß, biefes Mal ben 1. Mai burch ein Maffenmeeting im Boulogner Balbchen ju feiern. In bem an bie Arbeiterichaft gerichteten Aufruf beißt es: "Bor einigen Monaten haben fich Sunderitaufenbe bon Arbeitern ber Strafe bemachtigt, gegen bie Sinrichtung Ferrers ju protestieren. Wir wollen am 1. Mai gablreich im Loulogner Balbchen fein und die Freiheit, uns bort ju versammeln, uns erforderlichen Falles erzwingent" - Die Arbeiter ber Staatsbahnwerfftatten in ber Borftabt Batignolles traten in ben Ausstand, weil ihnen bie versprochene Bulage nicht ausgezahlt und bie in Musficht gestellte Lohnerhöhung nicht mit Befrimmtbeit jugefagt wurbe.

* Radridten aus Mabrib gufolge besteht am fpanischen Sof ber Einbrud, bag ber breifahrige fpanifche Thron-folger Miphonio, ber bisher noch fein Bort gefprochen bat, taubftumm gur Belt gefommen ift. rühmte Merste wurden befragt, boch fonnte feiner an bem Buftanb bes Rinbes etwas anbern,

*Der Leihargt bes Gultans teilte mit, bag ber Sultan Mehmaeb, ber feit gwei Tagen ben Sarem nicht verließ, an Influenza erfrantt ift. In Softreifen macht man feinen Dehl baraus, bag ber Guttan feit langerer Beit nierenleibenb ift. Coviel verlautet, hanbeit es fich um bie Brightiche Rierenfrantheit. - Gine fpatere Delbung befagt: Enigegen ben in Umlauf befindlichen alarmierenben Geruchten ftellt ein offigielles Bulletin feft, bag ber Gultan nur leicht an Influenza erfranft und Buftand absolut nicht beforgniserregend ift.

China. * Rach einem Telegramm aus Santau ift die Lage in hunan fritifd. Frauen und Rinber flieben aus Tichangicha. Eine Angahl Dörfer wurden eingeafchert. In Aufrufen wird gur Berfolgung ber Austander aufgeforbert. Ihre Haufer twerden niedergebrannt, ihre Habseligfeiten vernichtet. Miffionare ergablten, bag die Kanonenboote auf dem Fluß ihre Geschütze auf Tichangicha gerichtet haben und ben Ausländern Afpl gewähren. 3000 Golbaten halten die wichtigften Buntie ber haupiftabt befest. Truppen-Abteilungen wurden schleunigst nach ben außen liegenben Difiriften gefchicht.

Ter Mampf im Baugewerbe.

Berlin, 23. April. Der Friede im Berliner Baugewerbe ift nunmehr enbgültig geschloffen. Der Berband ber Baugeschafte bon Berlin und ben Bororien nahm in feiner im Architeftenhause abgehaltenen Generalberfammlung einstimmig ben Schiedefpruch bes Ginigungsamtes des Berliner Gewerbegerichts an. Bon ben vier Arbeiter-Organifationen lagen Erflärungen bor, bag bem Schiedsspruch gustimmen. Dem Ginigungsamt werben biefe Enichliegungen offiziell mitgeteilt werben.

Duisburg, 23. April. Seute Abend haben bie biefigen Dachbeder-Firmen ihre Arbeiter ausgesperri.

Effen, 23. April. Gur bas Dachbedergewerbe ift ber Tarif auch am 1. April bis. 38. abgelaufen. Zweds Erneuerung bes Bertrages haben zwifden dem Rheinisch-Westfälischen Dachbedermeisterverband und ben Organisationen ber Arbeitnehmer Berhandlungen ftatigefunden, welche jedoch ju einer Einigung nicht geführt haben. Infolgebeifen wurde in einer Berfammlung bes Dachbedermeifterverbanbes beichloffen, bie Geichafte bis auf weiteres ju fchliegen. Der Berband, welcher bem Arbeitgeberbunde für bas Baugewerbe im rheinisch-westsalischen Industriegebiete angehört, ichließt fich infolgebeffen ben Aussperrungsbeschlüffen an.

Glabbed, 23. April. Anf Beranlaffung bes Ortsverbantes bes Arbeitgeberbunbes für bas Baugewerbe baben gwijden bem genannten Arbeitgeberbund und ben Organifationen ber Bauarbeiter Berhanblungen zweds Abchinffes eines neuen Tarifvertrages flattgefunben. Es wurde folgendes vereinbart: Auf Grund bes bisherigen Bertragsmufters wird ein neuer Tarifvertrag auf drei Sahre abgeschloffen. Mit Jufrafttreten bes neuen Bertrage erhalten bie Lauarbeiter eine fofortige Zobnerhöhung bon einem Pfennig pro Stunde, am 1. September eine weitere Bulage von 2 Pfennig pro Stunde und am 1. August 1911 eine nochmalige Zulage von 2 Aig. pro Stunde. Die Arbeit foll vorbehaltlich ber Buftimmung ber Arbeiterorganisationen, an ber nicht ju gweifeln ift, am 25. April wieder aufgenommen werden.

Dresben, 23. April. Der Stand ber Musiper :ung in Sach fen befriedigt bie Unternehmerorganisation nach achtiagiger Dauer wenig. Zwar laffen bie Unternehmer burch eine Angahl Beauftragter in ben großeren Orten Rontrolle üben, ob überall von ben organifierien Arbeitgebern ausgesperrt worben ift; aber tropbem ift bas, wie es scheint, nicht überall geschehen. In Dresben, Beipzig und Chemnit ift auscheinenb nicht bie Salfte familicher Arbeiter ausgesperri. Die Biffern ber Unternehmerorganisationen find babei höher, als bie ber Arbeiterorganisationen. Beibe tonnen gunachft nicht tontrolliert werben, aber foviel fcheint ficher, bag es 3. B. in Dresben bei weitem nicht 7000 Ausgesperrie gibt, wie bon ben Uniernehmern behauptet wirb. In Leipzig und Chemnit haben bie fogialbemofratifchen Stadtverorbneten auf eine bertragemäßige Fortführung ber ftillgelegten fiabtifchen Bauten gebrungen. Der Rat bat in beiben Giabten jeboch ben Standpuntt eingenommen, bag er bamit in bem Rampfe Partei ergreifen würbe unb Bwangsmaßregeln gegen bie Unternehmer abgelehnt,

Bum Tobe des Oberften Majchin.

Der foeben in Belgrab im Miter bon 70 Sabren verftorbene Oberft Alexander Majdin bat in ber Beichichte Gerbiens eine unbeilvoffe Rolle gefpielt, war er boch bas haupt ber Ronigsmorber. Obwohl ein Schwager ber Königin Draga, trug Oberfi Majchin boch feine Bebenfen, an ber Berfchworung gegen ben Ronig Meranber teilgunehmen, und er wurde, vielleicht eben burch feine Berwandischaft gur Königin und weil er mit ben perfonlichen Berhälmiffen bes Ronigspaares vertrauter als irgendein anderer, jum Anführer ber Berichwörer. Mit großem Gifer hatte Oberft Majchin alle Blane erwogen, welche jur Entfernung bes Ronigspaares burchgeführt werben tonnien, und fich im Rreife bon noch fünf ober feche hauptverfchworern ichlieflich für bie gewaltfame Befeitigung Alexanders und Dragas entichieben. Ronig Alexander erhielt bon ibm ergebenen Offizieren, fowie auch burch anonyme Briefe wiederholt Barnungen vor ber im Offizierforbe fich vorbereitenben Berichworung, insbesonbere aber vor Oberft Mafchin. Doch icheint es, bag ber Ronig biefen Barnungen feinerlei Gewicht beilegte. Die Frage, ob Oberft Mafchin in ber Morbnacht bom 11. Juni 1903 fich felbft an die Spite ber Ronigsmorber gestellt batte, wurde bamals vielfach besprochen und urfprfinglich verneint. Spater jeboch, als fich bas Dunfel fiber ber blutigen Morbnacht luftete, bestand fein Bweifel mehr barüber, bag Oberft Mafchin im Berein mit bem Oberiffeuinant Mifitich an ber Spipe ber Berschwörer in ben Konat eingebrungen ift. Das erfte Opfer ber Berichworenen war ber Generalabjutant bes Ronigs, Bagar Betrowitich, ber fich weigerte, ber Aufforberung ber Berfchworer Folge gu leiften, fie in bas Schlafzimmer bes Ronigspaares ju führen. Gine Rugel fredte ibn nieber. Und nun brangen bie Berfchmorer, allen voran Oberft Majchin, in bas Schlafgemach bes Ronigspaares, Körper balb bon Rugeln formlich burchtochert waren.

Oberft Mafchin, ber auch bei ber Ginfebung bes Ronigs Beter eine bervorragende Rolle fpielte, wurde im Revolutions Rabinett Bautenmittifter und ipater Beneralftabechef, mußte aber im Jahre 1896 auf Berlangen Eng-

Das Geheimnis von Dornenfels.

Kriminalroman von Rubolph Buftrow.

Theobald empland wieder die Schen, die ihn in der Gegenwart des rauben, finsterblidenden Mannes immer bestel und die ihn abhielt, diesen öster einmal aufzusuchen. Zögernd nahm er auf einem Stuhle am Tisch in der Mitte des Bimmers Plat und begann: "Dut, — lieber Erich, ich hälte eine Bitte an Dich!"
Sof Was ist es denn?" fragte der Mittergutsbesitzer riennlich unterweblich

gienilich unfreundlich,

Du weißt", fuhr Theobalb sort, daß ich die alten Chronisen shibiere, die ich hier im Schlosse vorgesunden habe; Du gabit mir ja die Ersaudnis dazul"
"Ratiirlich, sonst stimmert sich doch niemand um die alten Schartesen! So sinden sie noch einen Liebhaber!"

"Jo, ja, einen Liebhaber! Kun hore, ich habe ba in einem alten Buche, od heißt "Bossprichtung kuriöser Begebenheiten und verwunderlicher Geheinmisse" — eine Geschichte gesunden, die sich wahrscheinlich auf dein Schloß Dornensels bezieht. Es ist hier im Schlosse ein verdorgenes Zimmer — "Theodald zögerte einen Augendlich und Erich sogte ungedustligt; "Beiter! Beiter!" Der Geschiebtrante erzählte nun dieselbe Geschichte, die er bereits seiner Tochter Erna mitveleilt, mit immer worden

er bereits feiner Tochter Erna mitgefeilt, mit immer wadsfender Lebhaltigleit, wahrend Erich mit mitfam bewahrter Gebuid guhorte.

Mit großer Erregung wiederholte Theobald bie Be-ichichte von der jungen Schlogfran, ben weigen Tiichern und dem friihen Tode der Unbesonnenen, dabei fprang er auf und Hef im Bimmer unther.

Ald er geenbet batte, wandte fich ber Schlonberr mit

einem Rud im Stuble um, sah seinen Beiter scharf an und fragte kalt und schroff: "Aun, und was soll das gauge Ammenmärchen? Wogn teilst Du es mir mit?"
"Ich möchte Dich bitten", ries Theodald ausgeregt aus, das verdorgene Zimmer zu suchen!"
Der Schlosherr lachte höhnisch auf und sagter "Eiwas suchen, was nicht da ist! Es gibt hier im Dause kein verdorgenes Zimmer!"
"Unmöglich!" ries Theodald ausgeregt, indem er sich mit der Hand burch sein wirres Haar sicht es nur nicht gesucht! Suche es, ich veschwöre Dich, es dirgt ein wichtiges Geheimnis! Oder lasse mich es selbst inchen, Du wirst es nicht berenen!"

Der heftige Ton, in bem biefe Borte gesprochen mur-ben, ichien ben herrichen Ginn bes Mitterantebesitiers febr ichwer gu berleten. Dit gorniger Biene rief er: Rum-mere Dich nicht um Angelegenheiten, Die Dich nichts angeben! Ein für allemal: Es gibt hier fein solches Rimmer und sein Geheinnis. Und nun genug mit den albernen Faseleien! Gehe in dein Zimmer zurück, lies beine alten Schartesen weiter, sosse aber uns verningtigen Mentichen ungeschoren!

"Gut, gut!" rief Theobalb in bodifter Aufregung "Bein Du es nicht glaubit, will ich es Dir ichwarz auf weiß zeigen." Und in ellendem Echritt berließ er bad

Berrudter Wenfcht" brummte Bariling und fchlug eines jeiner Weitschaftsbücher nach, um eiwas nachzugählen Grau Willmann hatte das Andeitszimmer des Schloß-herrn verlassen und sich ins Wohnschmer zurücklegeben. Dier sand sie Erna, die, noch ganz betroffen von dem Gespriche mit ihrem Bater, kanrig vor sich hinsah.

Die, Du fletst ja jo franzia and

Wein Bafer macht mir fcweren Rummer!" fagte "Wein Bater macht mir schweren Rummer!" lagte oas junge Rabchen seuszend. "Er hat sich in letzter Zeit io verändert, er ist so ausgeregt, dadei hat er anscheinend eine sine zue, er phantaliert von einem Geheinnis und einem vervorgenen Zimmer im Schlosse; hast Du einmal non einem solchen gehöret?"
"Rein," erwiderte Frau Billmann, "mir ist nichts davon besannt. Run hossenstielt bestenden mag.

Bas er mur jeht brin mit Ontel Erich verhandeln mag,

er will ihn gewiß wegen dieser Sache angehen?"

"Ja, diesen Entschluß iprach er vorhin aus", bestätigte Erna. Er will den Intel bitten, nach dem Bimmer zu suchen."

"Glaubit Du", fragte Grau Willmann, daß ber Ontel Dies tun wirb?"

"Nein, es bürste auch unndtig sein," erwiderte Erna, "Denn der Onsel wird als Schlößherr gewiß alle Näume bereits sennen. Dassenige, was er inn sollte, ware, mei-nen armen unglücklichen Boter sanst und schonend darauf aufmertigm au machen. Aber ob er bies tun wirb?"

Fran Willmann, denn sonst könnte doch in unser friede liches Leben ein Wiston kommen. Wir lebten bisher so angenehm und wie dürsen nun hoffen, daß es so bleibt."
Die Witwe begab sich nun in die Küche und traf dort berschiedene Anordnungen, und hierauf betrat sie mit der Wirtschafterin, Frausein Krayler, die Vortasklammer.
Nis sie mit der Wirtschafterin allein war, sagte sie in teisnahmsvollem Tone: Es ist doch recht traurig, daß Better Theodald so krant ist! Wir werden ihn wohl in einer Anstall unterdringen müllen, man ist zu seines Leeiner Anitalt unterbringen muffen, man ift ja feines Be-

bens gar nicht mehr ficher!"
"Grellich, freilich!" ftimmte bie fcon in vorgerifdten Jahren ftebende Birtichafterin gu, indem ihr unicones

beh fehi Ffit Hich littic

M1

10

The im End baro dan. nla Wiro 2801

Mile trop foja; aditi ftattī tigic ergan

ttelper grene die Chun (id) nem

unb ner f büfter

babin

lands mit ben übrigen Sanpiberfcmorern penfioniert wer-ben. Er lebte lange Beit in Wien, erft als Militarattadee bei ber ferbifden Gefandifchaft, bann als Brivat-mann. Gine Zochter Mafchins genoß ihre Ausbilbung in einem Wiener Mabcheninstitut. Die Familie Maschin ift aus Bohmen geburtig. Der Bater bes Oberft Majdin war Argt in Nimburg und wurde bann Leibargt bes fpater ermorbeten Fürften Michael. Der altere Bruber bes Oberften, ber erfte Gatte ber Ronigin Draga, mar, ebe er nach Gerbien fam, Ingenieur in einer Maschinenfabrit.

Mus aller Welt.

Braubungliid. Gin fcweres Branbungliid, bei bem ein zweijabriges Rind ben Tob erlitt, ein Sjähriges Dabchen fchiver und zwei andere Rinber leichter verlett wurben, ereignete fich in Berlin in bem Saufe Rathenowerftrage 24. Bei ben Lofcharbeiten jog fich ein wehrmann ichwere Brandwunben gu. Ginige Fenerwehrleute erfrantien an Randwergiffung. Der Brand ift burch ein Sjähriges Mabden verurfacht worben, bas ein brennenbes Streichholz wegwarf.

Gurft gu Gulenburg weilt gegenwartig in Gub-

italien und ift nabegu bergeftellt.

Automobilslingliid. Bei Sarfefelb fuhr ein Automobil gegen einen Chauffeeftein. Der Befiber bes Fahr-Benges namens Bolff wurde berausgeschlenbert und ftarb an ben erlittenen Berleitungen.

Explosion. In einer Roblengrube bei Amsterbam in Ohio fant eine ichwere Explofton ftatt, burch bie 18 Arbeiter ume Leben gefommen finb. Geche Leichen find

bereits geborgen.

Grofflirftin Gergins als Orbensfrau. Die ber-witwete Grofflirftin Gergins, eine geborene Pringeffin Elifabeth bon Seffen und bei Rhein, legte in Mostan bas Geliibbe ab, fich bem Dienfte ber Rachftenliebe wibmen Bu molfen.

Ruffisches. Der Bolizeibeamte Jantewirfc bat auf ben Rommanbanien ber Geftung Schiffelburg, ben Major Rybinsti, mehrere Revolverichnife abgefeuert, burch welche ber Major fcwer berwundet wurde. Der Attentater berweigerte bie Angabe bes Motive.

Geeranber. Rach in Betersburg eingetroffenen Meldungen haben perfifche Secrauber im Rafpifchen Meer ein großes ruffifches Sanbelsichiff überfallen, Die Mannichaft getötet und bas Schiff vollftanbig ausgeranbt.

Bon der Luftichiffahrt,

* Reppelin-Baffagierfahrten. Die Baffagierfahrten ber Beppelin Buftichiffe beginnen ju Bfingften. Zunächst sind mehrstündige Fahrten von Friedrichshasen und zurud geplant. Desgleichen im Juni und Just von Duffelborf aus, im August und Septemi a von Baben Baben aus. Gelegentlich werben auch gielfahrten und Gernfahrten veranflattet, fo bon Friedrichshafen nach Baben Baben, Lugern und Dregben.

*Flug London-Manchester. Der englische Aviatifer Grabam Bhite hat Sonnabend früh 5 Uhr 10 Minuten ein großes Bageified unternommen, indem er den Flug von London nach Manchester angeireten bat. Die Girede mißt 300 Rilometer. Bipite traf gegen 7 Uhr 20 Min. in Rugby ein, von wo er um 8 Uhr 30 Min, feinen Ming programmagig fortfette Bbite



bewirbt fich um ben von einer englischen Zeinung ausgefehten Breis von 200 000 Mart. Unfer Bilb zeigt bie Huaroute

*Bur Ballontataftrophe. Die Urfache bes Ballonungliids bei Reichensachsen ift, nachdem bie Unterluchung bes aufgefundenen Bentilrings erfolgt ift, Sicherheit festgoftellt. Die eleftrische Entladung ift bon unten erfolgt; wahricheinlich bat ber Blib in ben ausge-

schlitteten Sand beim Ballafigeben geschlagen. Spuren bes Blipes wurden am Rorbe, bem Korbring und bem Fillanfate gefunden. Der Blit ift burch biefe Teile bes Ballong in bie Sfifte gefahren und bat gegundet. Daber erffart fich auch, bag ber Führer Luft am Rorper Blip-fpuren aufweift. Der Korbring wurde bom Blib zweimal burchfahren und weist einige, fünf Billimeter fiarte Bö-cher auf. Um aufgefundenen Bentilring zeigen sich feine Blipfpuren, bagegen zeigen fich folche an ber Bentilleine in ber Mitte bes Ballons.

Die erfte Buftichiffparabe.

In homburg bat sich am Freitag ein geronautisches Ereignis abgespielt, bas man in ber Geschichte als bie erfte Reich fluftschliffparabe verzeichnen wirb. Die brei in Roln ftationierien Lentbaltons "3. 2", "M. 1" unb "B. 2" fuhren Freitag mittag von ibrem Standort ab und landeten nachmittags auf einem jenfeits von homburg gelegenen Cantfelb. Obgleich es bei bem ganjen Sufimanover febr gebeimnisvoll bergegangen ift, batte fich bie Runde von ber Somburger Sabrt boch ichnell verbreitet und als gegen 3 Uhr "3." und "B." im Rebel-bunft sichtbar wurden, war bas Plateau auf bem bie Beranterung erfolgte, in weitem Umfreis von einer nach Zaufenden gablenben Menichenmenge umfiellt. Bu 28agen, im Antomobil und gu Guß ftromten bie Rengierigen am neuen Somburger Bahnhof borbet jur Sobe binauf. Das Bataillon ber Somburger Infanterie und ein Bataillon ber 81er besorgien bie Absperrung, bie anfanglich siemlich ftreng gehandhabt wurde. Spater, als fich bie bei-ben erften Ballons auf bie Erbe niebergelaffen hatten, burchbrach bie Menge bie Boftenfette und frürmte über bie Saatselber. Kurs bor brei Uhr verfündeten Fansaren-flange bas Raben bes taiserlichen Hofs, Junachst fam ber Kaiser mit Gesolge, später die Katserin mit ber jungen Pringeffin. Bahrend fich ber Raifer mit feiner Um-gebung lebhaft unterhielt, famen bie Luftichiffe immer Buerft Barfeval, bann Bepbelin und weit im Sintergrund ber Großiche Ballon, ber jum erftenmal unfere Gegend aufgesucht bat. Man hörte bas wohlbefannte Raufcen ber Mafchinen, bas guweilen wie bumpfes Rirdenglodengelaute auf ben Blat bernieberflang. Das Militar glodengelaute auf ben pato für die Acranferung, fia-traf die letten Borbereitungen für die Acranferung, fia-nelle Balleiftoffageflaschen auf und transportierte Waffer ben Berg binauf, bas als Ballaft in Die leeren Gade nachgefüllt werben follie. Rurg nach an ubr war ber "ge." auf ber Sobe ber Landungsftatte angefommen und um 3% Uhr ging bas Lufifchiff bei ftartem Binb auf einem Saatfelb nieber, nicht an ber für bie Beranterung beftimmten Stelle, aber in unmittelbarer Rabe. Das Luniciff wurde bon Oberleuinant Stelling geführt, bas Rommando bes "B." hatte haupimann von Bena nommen, bas bes "D." Saupimann George. Bahrenb ber Landung bes "B" freugte "3." in magiger Sobe uber Somburg. Rurg nach ber Lanbung bes "Barfevai" "Groß", ber etwa 3 Rilometer entfernt bon ber offigiellen Beranterungsfielle lag, nieber. Das Lufticuff verfuchte bis jur bobe ju tommen wurde aber bon bem ingivifden aufgefommenen ftarfen Bind abgetrieben und fonbete endlich faft ohne Silfsmannichaften binter Ralbach, ebenfalls mitten in Gaatfelbern. Man tonnte aus ber Ferne beobachten, bag irgend etwas in Unordnung geraten war. In ber Lat hatte bas Luftschiff eine fleine Savarie - welcher Urt ift nicht befannt geworben, eine Reparatur, bie auf ber Stelle vorgenommen werden, nötig macht. Das Lufticiff wurde bann ourch mifitarifche Silfstraffe gur Landungsftelle beraufbeforbert. Mis letier ging "B. 2" nieber. Er follte am außersten Ende bes abgefperrten Blages landen, fam aber trop ber Blaggenfignale, bie man von Beit ju Beit bon unten auf bem Lufticbiff gab, am entgegengefehten Enbe jur Erbe, glatt und ohne jebe Schwierigfeit. Der Raifer, ber bisber mit feiner Gefolgichaft auf einem Aderfelb geftanben tam eilig fiber bie Santfelber und erfundigte fich lebhaft nach bem Berlauf ber Fabrt. Man tonnte ibm mitteilen, baß alles gut von ftatten gegangen fei. Darauf wurde bie Beranterung borgenommen, bie fich ber Raifer erffaren lieft. Die Gubrer ber brei Lufticbiffe murben gum Raifer befohlen und man befprach fich über bie Abfahrt. Gie follte ursprünglich nach turgem Aufenthalt erfolgen, benn bie Gasnachfüllung und die Einnahme bes Baffervorrates wurde fofort borgenommen. Da ingwifchen aber ein ftarfer Bind aufgetommen war, befchlog man auf freiem Relbe ju übernachten und bie Rudfabrt nach Roln am Counabend früh angutreten. Gegen 51/2 Uhr verließ ber Raifer im Automobil ben Anterplat und es verlief fich balb auch ber größte Teil ber Bufchauer. Die Buftfciffe bliben unter militärifcher Bewachung.

Bermiichtes.

Gin Borfchlag gur Gute. Gine amiljante Befchichte

aus ber Beit, ba er noch ein junger Argt war, ergablt

aber gutmutiges Geficht Betummernts auspprach. Derr Theobald Hartling ist in letter Zeit so ausgeregt, er tauft im Schlosse hin und her, und bas führt zu feinem guten Ende. hobe, mit Schiehicharten berjehene beauern und einige fleinere Gebäude umgrenzt war. Richard warf einen Blid nach bemjenigen biefer flei-

Bor allem, fuhr Frau Willmann fort, muffen wir barauf sehen, daß herr Hartling teine Unannehmlichkeiten davon hat. Er ist so giltig gegen uns alle, dabei hat er als Besiper bes Ritterguts vielerlei Geschäfte und sehr viel Allen der Geschafte und sehr viele Allen der Geschafte und sehr vielen. Arbeit, ihn muffen wir alfo bor Storung bewahren. Gein Bohl muß uns bor allem am Bergen liegen, das ift ihm

unsere Danibarkeit schuldig."
Die Wirschafteit schuldig."
Die Wirschafteit, die schon manches von Erichs sebr hartem, rauhem Wesen zu erdulden gehabt hatte, stimmte trohdem zu und bemerkte: "Sie haben doch ein gutes Herz, Frau Willmann, Ihr Herr Schwager kann sich glischlich schüben, daß Sie ihm zur Seite stehen." Und mit Hochachtung blicke das unscheinbare ältere Fräulein zu ihrer statissichen Serrin einvor. Beibe subren nun in ihrer Kästattlichen Heine bas unsagenware allere grantein zu ingestattlichen Herrin einpor. Beibe suhren nun in ihrer Lätigkeit sort, die Boreate durchzusehem und dasjenige, was
ergänzt werden mußte, zu notieren.

Während sich diese Szenen abspielten, wanderte ein
stattlicher junger Mann, in den höheren zwanziger Jahren
tebend durch ein Ichtenwalle der ein beite genen der Geschaft auf

tiebend, burch den Fichtenwald, der an den Schlospart ans grenzte. Richard Harling hatte auf der Eisenbahmstation, die in dem weit ausgedehnten Forste eine halbe

Stunde bom Wittergut entsernt lag, den Zug verlassen und sich sogleich auf den Weg gemacht.
Der junge Mann schrift sest dahin, man konnte es selnem Gange nicht ansehen, daß ihn etwas schwer bedrückte, und seinem energischen Gesicht hatte sich der Ausdruck einer sinsteren Entschlossenbeit ausgeprägt.

Run hatte er den Fichtenwald verfaffen, dessen ewige bustere Trauer jeden Schmud verschmähte, und ichritt unter den verwitterten riefigen Bäumen des Schlosparkes babin. Bald betrat er den außeren Schloshol, der durch

Frau erhoben; dieses Gebaude bildete mit seinen awei Fligeln, deren jeder durch einen alteriämlichen Turm getrönt wurde, einen rechten Wintel. In den einen von ihnen grenzte die Aordesessiguag, die nach dem äußeren Burghofe zu einen mit Schiehscharten versehenen gedecken Wehrgang hielt, während sich hier nach dem inneren Hofe zu fleinere, jeht seerstehende Wohnräume besanden. Die vierte Seite des inneren Schloshofes wurde durch eines der umsassen werde die die best inneren Schloshofes wurde durch eines der umsassen dem Schloshofes wurde durch eines der umsassen dem Schloshofes Recht

bas neben dem Schlosse liegende Rittergut bilbeten. Rach borthin führte nur eine Titr, jodaß der Schloßhof vom großen Wirtschaftshose völlig getrennt war. Richard trat, nachdem er ben inneren Schlofthof burch-fdritten, burch bie funftvoll ausgemeißelte Rundbogenoffnung ber Haustür ein und begab fich in bas mit moberner Elegang ausgesiatiete große Bohngimmer, wo er

feine Schwefter allein antraf. Erna sprang auf und ging ihrem Bruder entgegen, ben sie mit innigem Händedruck begrüßte. Du Armer", sagte sie mitleidsvoll, Du hast Unglud gehabt." "Das verwiinschte Spiel!" erniberte Vichard ernst.

Torheit, Torbeit ohnegleichen! Aber mein Entschluß fteht

"Was willst Du im?" fragte Erna ängstlich. "Richts, Schwesterchen," erwiderte der Bruder, indem ein Lächeln seine energischen Büge überstog. "Ich rühre Leine Karls m. ar an."

ber berühntle jangöfische Debiginer Dr. Chapelliet, ber bor furgem mit bem Rreug ber Chrenlegion ausgezeichnet worden ift. Dr. Chapeiller war befangen, wie jeber unerfahrene junge Mrgt; in der großen Rlinit, in der er arbeitete, hatte er eines Tages einen Battenten gu operieren, ber offenbar ein Mann von felienem humor war und gubem gegen Schmergen eine außerorbeniliche Abbarjung an ben Lag legte. Dem Kranten wurde an ber Geite ein langer Schnitt beigebracht, ben ber junge Chapellier nach vollzogener Operation vernaben follte. Die berühmte Antorität, Die Die Operation überwachte, war mit ber Arbeit Chapelliers nicht einverstanden, und junge Argt mugte bie Arbeit wiederholen. Die Rritif bes großen Profeffors, Die Unwejenheit feines Chejs fteigerten Die Befangengeit bes jungen Mebiginers, und ale er nun Die Bunde ordnungsgemaß vernaht batte, fiel ibm gu feinem Entfepen ein, bag er eine fleine Schere im Rorper bes Rranfen vergeffen hatte. Bor feinem Chef biefes Milgeschid einzugestehen, magte er nicht, aber fobalb bie Autoritat Das Operationszimmer verlaffen batte, öffnete er jum britienmal bie Bunbe, batte in einer Gefunde bie Schere entfernt und begann nun jum brittenmal bie Bernabung. Der Batient war mabrent all biefer Borgange bei vollem Bewußtfein gewesen und batte alles beobachtet. Bahrend Dr. Chapellier eifrig bamit beschäftigt mar, Die Bernahung nun endgultig ju Enbe ju führen, wandte fich ber leibtragende Dritte gu bem Argie und meinte mit nieberichmeiternder Freundlichfeit: "Sagen Sie boch, herr Doftor, warum naben Gie mir benn nun bie Bunde wieber gufammen? Glauben Gie nicht, baß es fowohl für Sie wie für mich beffer ware, wenn Gie gleich Anopfe gum Muffnöbien annaben murben?"

Sandel und Berfehr.

+ Bur Lage ber Ceibeninduftrie. Die ewigen Rlagen über eine schlechte Geschäftslage in ber Geibenin-buffrie ericheinen nach bem letten Ausweis ber hanbelsfammer in Rrefelb, Die in ihrem Begirte gegen Borjahr einen Dehrumfat bon über 5 Millionen D. fiellie, nicht mehr begrundei. Das Geschäft liegt bei weitem beffer, als es immer wieder geschilbert worben Ge gibt eine gange Reihe bon Spegialbetrieben, bie anbauernd ihre Betriebe bergrößern und ihre Brobuftion erhöben. Bas gerabe im Strefelber Indufiriegebiet im argen liegt, bas find bie Stapelarifel, bie bei ben herrichenben Lohnverhaltniffen bier auch nicht annahernd tonfurrengfabig bergeftellt werben fonnen, felbft wenn man Die gang gewaltigen Fortidritte ber Seibenfarbereien mit in Rechnung fiellt. Diefen Artifel überläßt beshalb bie Subufirte fast burchweg bem Austande, mas fie nicht gu bebauern braucht, benn biefe Stapelfachen werben augenblidlich in Breifen gehandelt, Die jeber natürlichen Grundlage entbehren, felbit wenn man bie niebrigften Tagespreife ber Robftoffe bei ber Berechnung berangiebi. Schweiger Brobugenten graben fich gegenfeitig bas Baffer ab und ber Tiefftand ber Breife für fertige Bare ift faft gleich ben Roifiandspreifen, Die nach ben letten Ronjuntturjahren bebauerlicherweise haben eingeräumt muffen, um ben betreffenben Unternehmern einen halbwerben wege brauchbaren Arbeiterftand ju erhalten. Die begeichnenbste Ericeinung in ber gegenwärtigen Simation bie, baß bie beffere Ronfettion fich faft burchweg von Taffetgeweben, bie faft ein Jahrzehnt bie Dobe beberrichten, losfagt und fich ben fliegenben, weichen und faltenreichen Stoffen guneigt, befondere in mittleren und befferen Qua-In ben unteren Preislagen behauptet fich Zaffetgetvebe aus bem einfachen Grunde, weil fich in biefer Breislage ein halbwegs tonfeftionierbares Gewebe in weichen Gebinden, wie Meffaline und gumenleng, nicht berftellen lagt. Beiche Stoffe in niebrigem Breife wurben felbst ben geringsten Ansorberungen, Die man an folde Stoffe gu ftellen pflegt, nicht genügen. Die Rabte tonnen nicht halten, auch wenn fie fcrag genommen finb. biefem Grunde wird Zaffet in billigen Breislagen immer ein führenber Urtifel bleiben. - Rach alt ben febigeichlagenen Typs, Die bon berichiebenen Seiten gebracht wur-ben - wir erinnern nur an ben Augenblickerfolg ber fcmarg-weißen Dobe - tritt beute eine Gefcmaderichning in die Erscheinung, die auch Aussicht bat, für ben herbst bon tonangebenber Richtung gu fein. Es ift biefes ber Raschmirgeschmad in ber Bufammensehung bon Altfarben. Faft in jebem Bweige ber Tertilbrauche, fei es Schappe, Seibe, Baumwolle ober fouft ein Gefpinft, wirb Diefer Geschmad in einer Ausführung gemuftert, bie fo recht an bie Schals und Ropftlicher ber alten Trachten erinnert. Man mablt mit Abficht biefe aften unausgefprochenen Farben, um ein Rolorit ju ergielen, bas ben alten Schals zu Großmutter Beiten eigen war. In frifden Farben bat fich biefe Gefcomaderichtung langft überlebt. Dan fchwacht beshalb bie frifchen Farben ab und gewinnt ein Rolorit langft getragener Sachen, Diefem Gefcmiad burfie für bie nachfte Saifon eine führenbe Rolle gugebacht fein,

Wir Du es aber auch halten tonnen?" fragte Erna

besorgt. Wirst Du nicht glauben, Du könntest bas ver-lorene Glück wieder bannen und herbeiganbern?"
"Ich weiß", erwiderte Richard, daß die echten Spieler so denken. Sch din sedoch keine Spielernatur, nur die Benschen, mit denen ich verkehrte, und die Gelegenheit hatte mich verleitet, und meine alte Bervegenheit reigte mich dann immer weiter au geben alles auf eine Gorte

mich dann immer weiter zu geben, alles auf eine Rarte zu seben, und — boila la bebacle!"

"Was wird nun aber der Ousel dazu sagen?" fragte Erna in ängstlichem Tone. "Haft Du ihm schon bavon geschrieben?"

Brief erhalten haben. Osute Nachmittag muß er ben Brief erhalten haben."
"Bahrscheinlich. Bei Tische schien er noch nichts da-bon zu wissen, und Nachmittags habe ich ihn garnicht zu seben bekommen. Was wird er sagen? Ach, wenn ich Dir doch helsen könntel"

Du hast mir friiher schon Opfer gebracht," sagte Mithard in warmem Tone. "Ich bin Dir Dant schuldig und werde es Dir nie vergessen. Wenn der Oules einem Minne bon Chre Glauben und Bertrauen fdentt, ficht er meinen festen Borfan, nie mehr zu ipielen, als

Dumoviftiiche Gde.

* Deutlich. Junger Lebemann (zu seinem verwitweien Bater): "Wie ware es benn, wenn Du die Bantierswitten Buchenstein beiraten würdest und ich ihre Tochter?" — Bater: "Ich banke! Es genügt mir ichon,
vaß Du mein Sohn bist – ich will Dich nicht auch noch
jum Schwiegersohn haben!"

Fortjegung folgt.

1892er!

Samtliche Kameraben, welche im Jahre 1892 geboren find, werben gebeten, fich ju ber am Sonntag, ben 1. Dai nachmittage 1 Uhr ftatt-

200 Bufammenfunft CCC zwecks Gründung einer Kameradschaft im Rarthaufer fof einzufinden.

Mehrere Rameraden.

per Stück 17 S, u. höher empfiehlt

> Franz Schichtel, Untermainstrasse 20.

Bei Hautkrankheiten

empfehle

Schwefel-, Cheer-, Karbolseife, Glyzerin, Goldcream, Canolin, Vaselin, Bor, u. Zinksalbe, (Salyzilstreupulver),

für Wundlaufen bei Schweissfüsse.

Drogenbandlung A. Schick, Florsbeim. Elsenbahnstrasse 6.

für herren, Anaben u. Jünglinge fowie für Kinder

in größter Musmahl u. ju billigften Breifen find eingetroffen bei

Diwald Sawarz,

Eifenbahnstraße.

32. Marienburger Pferde-Lose à 1 M., 11 St. 10 M. Ziehung am 12. Mai

10000, 4800, 3500 2500, 2000, 1200 etc.

Loss bei: Kgl. Letteris-Einnehmers und in allen durch Plakate keantlichen Verknutsstellen. General Debti Loss-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Letterie-Einnehmer G. m. b. M., Berlin, Monbijouplata 2.

Prima frifche

nur soweit ber jeweilige Borrat reicht per Stud 71/2 Pfg.

Frische Siedeier Stüd 5, 51/2 und 6 Pfg. Gemilje-Nudeln Pfd. 26, 32, 40 und 50 Pfg. Gemilje-Maccaroni " 26, 32, 40, 50 u. 60 " 3wetichen Pfund 20, 24, 30, 40 und 45 ... Upritojen Pfund 70, Calif. Birnen Pfund 60 ... Kranzfeigen Pfund 26, Datteln Pfund 35 ... empfiehlt

Frankfurter

Delikateffen- und Weinhandlung,

Dochheimerftraße 2

Bettkattune.

Bandtücher.

Große Posten

bedeutend unter Preis 130 und 160 breit, in ner allerbeften Qualifaten und prachtbollen Duftern

Florsheim a. W., Hauptstaße, (vis-à-vis d. Porzellanfabrik v. W. Dienst.)

wie für den täglichen Hausgebrauch gibt es nichts besseres wie

ollkommenster Butterersatz

um Kochen, Backen u.Braten.

Untermainftraße 64.

Telefon 1985.

Telefon 1985.

Karthäuserstr. 16, nahe Augustinerstr

in Gold u. Kautschuk nach den neuesten Erfahrungen

Ziehen, Reinigen und Füllen der Zähne. Sprechstanden von vorm. 9-7 Uhr abends. Sonntage von vorm. 9-12 Uhr.

gu vermieten vom 1. Mai ab in ben Bobnbaufern Dochheimerstraße 2. Sauptstraße 49 u. 51. Näheres zu erfragen Franz Racky, Eisenbahnstrasse.

wer bisher vergeblich hoffte

Rino-Salbe frei v. schild. Bestandfall. DosseM. 1, 18 u. 2,50.

Dankschreiben geben täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiß-grün-eut
u. Fa. Schubert & Co., Weinböhle-Dresden.
Fälschungen weise man saröck.

Zusammens.: Wachs, Of, Terpentin je 25,8,
Birkent. 3,0, Eigelb 20,0, Salicyl, Born. je 1,0.

Zu haben in den Apotheken.

niederlage: Apotheke zu Florsbeim.

Mainz, Schusterstrasse 42

Spezial:

Geschäft

für Herren-

Knaben-Hüten

und Mützen.

für Berren, von 50 Big. bis zu 8 Mart.

Ecke Quintinsturm.

Echte Banamahiite 10 bis 40 .k. Rinder-Strobbute von 40 Pfg. bis 3 -M., Spazierftude, Regenschirme für herren in allen Breislagen. Farbige Damen-Regen- und Connenschirme. Rinderftode von 12 Big. bis 1.40 .M. Reparaturen ichnell und billig.

Frankturter Wurstwaren roben u. gekochten Schinken

im Aufschnitt pa. Schweineschmalz u. Wurstfett, Dörrfleisch etc.

Es bleibt dabei!



Wir halten nach wie vor fest an dem altbewährten Grundsatz:

Gute Schuhwaren billig

Wollen Sie gut, reell u. billig bedient werden, machen Sie Ihre Frühjahrs-Einkäufe bei

MARES

MAINZ Höchst

Beachten Sie bitte meine Schaufenster! zeich

his

FII

auf

in

trag

Ifbe

libe

(8)

u, c öffen

Flan

8